

Gütertransport auf Straße und Schiene

Güterverkehr umwelt-schonend abwickeln

Für den Wirtschaftsstandort Vorarlberg sind leistungsfähige Verkehrssysteme von großer Bedeutung. Entsprechend hoch sind die Anforderungen an die Effizienz der Verkehrsinfrastruktur und der Verkehrsabwicklung.

Von Christian Rankl



Der Trend zur Arbeitsteilung, die verkehrsgeografische Lage Vorarlbergs, der hohe Exportanteil mit großräumigen Verflechtungen der Wirtschaft und die intensive Bautätigkeit führen zu immer mehr Güterverkehr. Vor allem der Straßengüterverkehr wächst rasant. Diese Verkehrszunahme ist aber nicht zuletzt auch Ausdruck der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Landes. Wo Schatten - da auch Licht.

„Hausgemachter Verkehr überwiegt“

Mit rund 58 Prozent werden die größten Verkehrsleistungen im Güterverkehr innerhalb Vorarlbergs (Binnenverkehr) erbracht. Danach folgt mit 27 Prozent der Ziel- und Quellverkehr mit starken Verflechtungen vor allem in den süddeutschen Raum (z.B. Dornbirn - Stuttgart). Der Transitverkehr, z.B. von Deutschland über Vorarlberg in die Schweiz, erbringt nur 15 Prozent der Verkehrsleistung. Fast zwei Drittel der Fahrten betreffen dabei diese Relation, etwa 30 Prozent die Relation Deutschland - Italien.

Die umweltfreundliche Schiene

Die Grundsätze der Vorarlberger Verkehrspolitik - Verkehr vermeiden und auf die Schiene verlagern - gelten auch für den Güterverkehr. In Vorarlberg stehen mit Wolfurt und Bludenz zwei leistungsfähige Güterbahnhöfe zur Verfügung. Die Angebote des Schienengüterverkehrs sollten vor allem beim kombinierten Verkehr mit Containern und Wechselaufbauten ausgebaut werden.



A 14 Kontrollstelle in Nüziders.

Kurzfristiges Ziel dieser Bemühungen sind attraktive Güterzugverbindungen in bisher von der Bahn nicht oder schlecht erschlossene Zielgebiete wie den Ballungsraum Rhein/Ruhr oder Norditalien. Weitergeführt wird auch die Förderung von Anschlussbahnen.

Weniger Verbrauch, weniger Emissionen

Während beim Fernverkehr der Umstieg auf neue, umweltschonendere Lkws gut läuft, sind im Binnenverkehr noch einige ältere „Stinker“ unterwegs. Angesichts des hohen Binnenverkehrsanteils unter-

stützt das Land Aktivitäten zur Senkung der Lkw-Emissionen. Mit gezielten Informationen über Treibstoff sparende Fahrweise sollen die Fahrer zusätzlich für das Thema sensibilisiert werden.

Mehr Kontrolle. Mehr Sicherheit.

Erhebliche Kostenvorteile des Straßengüterverkehrs ergeben sich gegenüber der Schiene, wenn verkehrs- und sozialrechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden. Zu diesen Vorschriften zählen vor allem die Regelungen über Lenk- und Ruhezeiten, Tempolimits, Gewichtsbeschränkungen und fahrzeugtechnische Bestimmungen.

Eine wirksame Überwachung dient vor allem der Verkehrssicherheit. Die Realisierung der geplanten Lkw-Kontrollstellen an der Rheintal Autobahn stellt einen wesentlichen Beitrag in diese Richtung dar. Im Walgau bei Nüziders wurde bereits eine Lkw-Kontrollstelle umgesetzt, zwei weitere sind im Unterland vorgesehen.

Verkehrsleistungen im Straßengüterverkehr in Vorarlberg 2003 (gerundet, Lkw > 3,5 t zul. Gesamtgewicht; Verkehrsleistungen, die auf Vorarlberger Gebiet erbracht werden)				
Verkehrsart	Verkehrsleistung		Transportleistung	
	Mio. Fahrzeug-km / Jahr	Prozent	Mio. Tonnen-km / Jahr	Prozent
Binnenverkehr	62	58 %	115	20 %
Ziel- und Quellverkehr	29	27 %	265	46 %
Transitverkehr	16	15 %	191	34 %
Summe	107	100 %	571	100 %